



## Jubiläumsveranstaltung 10 Jahre sNs

DER PRÄSIDENT DES sNs BERICHTET

Am 1. November 2018 war es soweit – spur-N-schweiz wurde 10-jährig. Dieses Jubiläum begann aber schon rund anderthalb Jahre vorher die sNs'ler in den Bann zu ziehen, kam doch die Frage auf wie man denn so etwas feiern könnte. Schnell war dann die Idee geboren eine Jubiläumsausstellung zu organisieren. Da in unseren Reihen so etwas noch nie wirklich gemacht wurde, gab es da vieles abzuklären, zu planen, zu organisieren. Das OK um Peter Holzner benötigte entsprechend Zeit, so dass wir unseren Jubi-Event erst im Frühling 2019 abhalten konnten. Beim Festlegen des Datums spielten natürlich auch Überlegungen mit, nicht gleich in der Nähe der N-Scale Convention mit noch einer Veranstaltung auftrumpfen zu wollen und damit die Beteiligten zu überfordern. Mit dabei die Kollegen vom NCI, Vertreter der wichtigsten N-Hersteller und natürlich unsere eigene Modulgruppe. Gefeiert wurde in Steinach am Bodensee wo wir mit dem dortigen Gemeindesaal eine passende Location gefunden haben. Das Wochenende verging wie im Flug und wird in blei-

bender Erinnerung verweilen. Auch an der Stelle ein grosses Merci an alle Beteiligten, sowie auch das OK, welche zum Gelingen des Jubi-Events beigetragen haben.

Doch drehen wir das Rad der Zeit zurück, zurück ins Jahr 1998. Wie die Jahre zuvor wurde in der Schweizer Hauptstadt Bern im Herbst die Ausstellung Modell & Hobby abgehalten, eine Ausstellung für Modellbahner und Modellbauer. Mit dabei auch eine Delegation des NCI rund um Peter Csavajda, Eberhard Hummel und Michael Schwaninger, sowie als Schweizer Dieter Portmann. Die vier weibelten für ein neuartiges Konzept einer mobilen Anlage in Form von Modulen. Dazu wurde natürlich auch um eine Mitgliedschaft im NCI geworben. Meine Wenigkeit – gerade aus der Schulzeit kommend – sah die Möglichkeit mit diesen Modulen sein einfaches Brett mit der obligaten Schienen-Wüste mit etwas mehr Fahrstrecke zu erweitern und so steckte man zusammen mit weiteren Interessierten die Köpfe zusammen. In den nachfolgenden Monaten traf man sich in der Region Bern, Olten und Zü-

*Sie sorgten dafür, das wir auch kulinarisch versorgt wurden - die Truppe der Pfadi Arbon.*



*Unser Geburtstagsgeschenk vom NCI. Merci Peter!*





Erstmals wurde der Bereich Nm mit dem neu gebauten Übergabebahnhof Cronda Crushada komplett in den N-Teil integriert.

rich mehrmals zu Sitzungen und diskutierte die auch eben erst im Entstehen begriffene Modulnorm des NCI durch. So ganz überzeugt war man vom damaligen Konzept nicht. Mit Hilfe des in unseren Reihen befindlichen Leiters der Holzwerkstatt der Blindenwerkstatt Bern wurde ein angepasstes, unseren Ideen entsprechendes Modulkonzept mit einem 90cm Raster erarbeitet und die Kästen konstruiert. Erste Module in dieser Norm wurden gebaut und an einer der nächsten Modell & Hobby gezeigt. Die Resonanz war positiv und es gelang einzelne weitere Personen für den Modulbau zu gewinnen. Nicht eingeplant war aber der Abgang des Leiters der Behindertenwerkstatt, verbunden mit einer Verlagerung seiner Interessen von Spur N zu Spur G. Der Zugang zu Werkstatt und auch zu den

Plänen war weg.

Das Interesse am Modulbau war innerhalb des beteiligten Personenkreises nach wie vor vorhanden und so galt es den Rückschlag zu überwinden und nochmals über die Bücher zu gehen. Ein Nachbau der bisherigen Module war aufgrund der Konstruktionsweise nicht einfach so möglich. Die Bauweise verlangte eine spezialisierte Holzwerkstatt, die Kästen konnten nicht einfach so am Küchentisch oder in der heimischen Werkstatt zusammengezimmert werden. So wurde umkonstruiert und umgeplant. Dies nicht nur im konstruktiven Bereich, sondern auch im elektrischen Bereich. Der einst eingeplante Monsterstecker mit separaten Leitungen für Analog-/Digital-/Weichen-/Lampen-/????-Leitungen wurde zugunsten von vier Bananen-





▲ Andy beim Bedienen seines Bahnhofes, welcher Leben in Analogien brachte.



steckern aufgegeben. Letzteres hat sich bis heute bewährt. Die vereinfachten Modulkästen wurden auch länger und wuchsen auf 1.2m an – ein Mass welches sich bis heute als Quasi-Standard durchgesetzt hat, obwohl es so nirgends in der sNs Norm festgelegt ist. Die Modulnorm blieb seither im Wesentlichen unverändert. Damit war der Grundstein gelegt auch weiterhin an der Modell & Hobby auszustellen. Meine Wenigkeit hat um die Jahrtausendwende anlässlich dieser Veranstaltung sein erstes Modul erhalten und auch gleich vor Ort die Gleise gelegt. Das Modul ist noch heute regelmässig im Einsatz.

Die Gruppe unter der Leitung von Dieter Portmann

◀ Unverzichtbar auf jeder Ausstellung - der Einsatzbahnhof von Peter (Hürzeler)

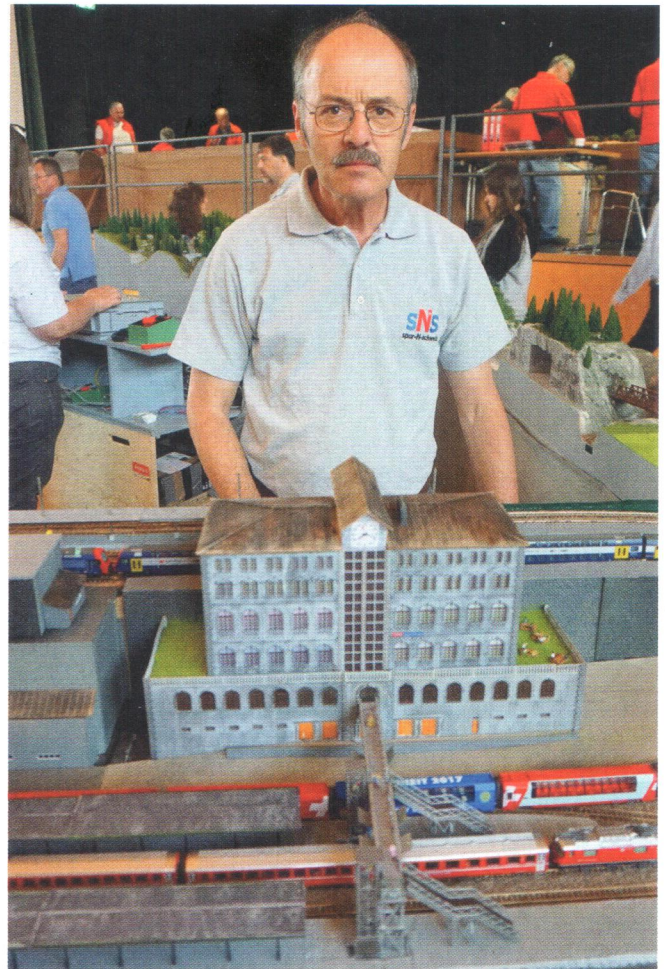
Beat und Heinzpeter beim Wenden von Zügen im Übergabebahnhof zwischen Digitalien und Analogien ▼



traf sich aber nicht nur für den Modulbau, sondern es wurden auch weitere Events organisiert, Anlagen besichtigt, Baukurse veranstaltet, Rollmaterial frisiert und gealtert, und weiteres mehr. Das Grüppchen wuchs langsam aber stetig an. Ein pubertierendes Kind ist aber nicht immer gleicher Meinung wie seine Eltern und so kam es um die Jahrtausendwende zur Trennung zwischen dem Schweizer Grüppchen vom NCI und daraufhin zur Gründung des Vereins Schweizer Modell-eisenbahner Spur N (VSMSN). Auch wenn der VSMSN in seinen Bestandsjahren sehr aktiv war und sogar einige heute gesuchte Sondermodelle herausgab – so wirklich ein langes Leben wahr ihm nicht beschieden und im Frühjahr 2003 löste sich der Verein auf. Unabhängig davon blieben die Modular in Kontakt, hatte man mit den Modulen doch eine gemeinsame Basis geschaffen. Auch über das Ende vom VSMSN hinaus wurde der Modulbau weiterhin betrieben und nebst einigen internen Testläufen in den Jahren 2004 und 2005 wurde im Jahr 2006 erstmals in grösserem Stil an öffentlichen Ausstellungen teilgenommen. Gleich bei zwei Ausstellungen waren wir mit von der Partie.

Die nie ganz erhaltene Verbindung zum NCI wurde dann im Frühjahr 2007 reaktiviert und die Modulgruppe wurde eingeladen am Weltrekordversuch an der 2. European N-Scale Convention teilzunehmen. Parallel zu all dem nahm die Modulgruppe ein kleines Modellbahnforum in Betrieb – dies mit dem Ziel den Austausch innerhalb der Modulgruppe zu vereinfachen. Als einfach zu merkende Domain wählte man spur-N-schweiz...

Der Rest ist Geschichte: spur-N-schweiz wurde im Herbst 2007 vom innerhalb INGANET grassierenden Virus der gemeinsamen Ausübung des schönsten Hobbys der Welt an-



*Pierre begutachtet kritisch den Betrieb in seinem neuen Übergabebahnhof Cronda Crushada, wo der Austausch von Reisenden zwischen Normalspur und Schmalspur auch in N erfolgreich praktiziert wird.*



▲ Regler Zugbetrieb im Bahnhof

▼ Die Gesamtansicht des neuen Moduls mit dem Bahnhof Cronda Crushada ▼





▲ Digitalien lud förmlich dazu ein Kinder in den Betrieb zu integrieren - Heinzpeter umringt von einer Schar Kinder beweist dies eindrücklich.

▼ Leni beim Betreiben seines Kopfbahnhofes welcher ein zusätzliches Spielelement in Digitalien einbrachte.



▼ Peter zeigte eine beeindruckende Anzahl von Hobbytrain, miNis und Kato Modellen nach schweizer Vorbildern





▲ Christophe vor seinem Industriearrel Dreispitz, welches einem Vorbild in Basel nachempfunden ist.

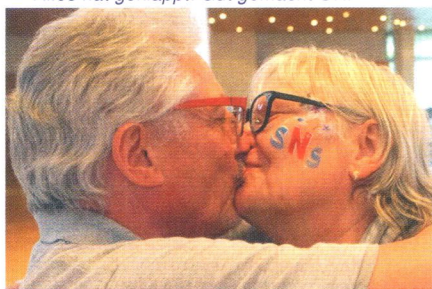
gesteckt. Der Virus konnte seither nicht mehr kuriert werden und so wurde im Hinblick auf einen Beitritt der Schweiz zum INGANET anlässlich der 3. European N-Scale Convention am 1. November 2018 der Verein spur-N-schweiz aus der Taufe gehoben. 10 Jahre sind seither vergangen. 10 Jahre in der sich der Verein prächtig entwickelt hat. Die Modulgruppe hat heute eine Basis so gross wie wir sie uns vor 10 Jahren nicht ausdenken vermochten. Der Verein betreibt mit dem Forum und der Webseite eine grosse Wissensdatenbank über die Schweizer N-Bahn Szene. Die jahrelange Lobbyarbeit zugunsten unserer Spurweite ist auch bei den Herstellern angekommen und so werden die seit 2006 verliehenen „Modell des Jahres“ Urkunden mit Stolz entgegengenommen.

Und so feierten wir im Mai 2019 unser 10 jähriges Jubiläum, dies mit Kollegen die bereits ganz am Anfang der Idee die schlussendlich zur Gründung des Vereins spur-N-schweiz führte dabei gewesen sind. In der Hinsicht auch ein grosses Danke an den NCI – denn so getrennt die Geschichte von NCI und sNs auch verlief, so eng ist sie eigentlich auch verzahnt und zumindest sNs würde es ohne den NCI so nicht geben.

Peter Hürzeler

Digitalien lockte mit vielfältigen Streckenverzweigungen zu viel Spielbetrieb. ▶

▼ Alles hat geklappt: Gut gemacht OK!



▲ Morgendliche Lagebesprechung

